

Googles neue KI-Suche

Alles neu bei Google: Die grösste Suchmaschine durchläuft mit der Einführung des *KI-Modus* ihre umfassendste Veränderung seit ihrer Gründung. **Wir haben für Sie die wichtigsten Fakten zusammengefasst und verraten, was der neue Modus kann und bringt.** • VON PASCAL SCHERRER

Google führt mit dem *KI-Modus* eine vollkommen neue Art der Internet-suche ein. Statt mit Linklisten und kurzen Informationskästen arbeitet man in einem eigenen, interaktiven KI-Bereich – ähnlich wie in einem Chat, aber direkt in der Google-Suche integriert. Was bringt das? Wie nutzt man den neuen Modus? Und wo sind seine Grenzen? Diese Wegleitung erklärt Ihnen alle wichtigen Eckpunkte.

Wieso setzt Google auf KI?

Die klassische Google-Suche ist mächtig, aber sie verlangt viel Eigenarbeit: Links öffnen, vergleichen, auswählen, wieder zurückspringen. Mit sogenannter generativer KI hat sich dieses Muster verändert (siehe Box rechts).

KI-Assistenten wie ChatGPT, Claude oder Perplexity haben die Art und Weise, wie User nach Antworten suchen, praktisch über Nacht völlig umgekrempelt. Antworten werden nun ganz bequem für einen generiert. Für User ist es, als würden sie ein Gespräch mit einem allwissenden Chatbot führen. Plötzlich ist Googles klassische Suche nicht mehr zeitgemäss. Der *KI-Modus* ist jetzt Googles Antwort auf ChatGPT & Co. Er verwandelt die Suche in einen Assistenten, der Fragen versteht, Inhalte bündelt, Zusammenhänge erklärt und auch Nachfragen berücksichtigt. Die Internetsuche wird dadurch dialogähnlicher, persönlicher und spürbar effizienter.

Wie funktioniert es?

Der *KI-Modus* ist eine eigene Arbeitsumgebung innerhalb der Google-Suche, die man



Bild 1: Der *KI-Modus* wird in der Schweiz seit Oktober 2025 ausgerollt

gezielt aktiviert. Ist er eingeschaltet, ersetzt er die herkömmliche Trefferseite. Trotzdem nutzt der Modus weiterhin alle Webquellen – allerdings hinter den Kulissen. Der Ablauf:

- **Anfrage verstehen:** Die KI analysiert nicht nur Wörter, sondern das gesamte Anliegen.
- **Unterfragen bilden:** Komplexe Themen werden in mehrere Aspekte zerlegt.
- **Web durchsuchen:** Die KI prüft passende Quellen, Studien, Artikel, Shops oder Foren.
- **Antwort generieren:** Daraus entsteht eine leicht verständliche, strukturierte Darstellung.
- **Interaktiv weiterarbeiten:** Man kann die Antwort mit weiteren Fragen erweitern oder spezifische Bereiche vertiefen.

Der *KI-Modus* kann auch Fotos analysieren, Tabellen erstellen, Schrittfolgen generieren oder Konzepte visualisieren. Er ist eine Art Mini-Werkzeugkasten, der dynamisch zum Thema passt.

Am PC nutzen

Der *KI-Modus* wird aktuell schrittweise ausgerollt. Wenn er bereits für Ihr Google-Konto freigeschaltet ist, erscheint der Zugang so: Öffnen Sie [google.com](https://www.google.com) in Ihrem Webbrowser. Rechts oben erscheint ein neuer Knopf: *KI-Modus* oder auf Englisch *AI Mode*, **Bild 1**.

Ein Klick darauf öffnet eine neue Ansicht – ein eigenes Fenster mit Eingabefeld, **Bild 2**. Tippen Sie nun Ihre Frage ein, etwa: «Planen Sie mir eine dreitägige Wanderung im Juni 2026 in der Walenseeregion, mit ÖV-Anreise ab Zürich und Hüttenübernachtungen», **Bild 3**. Sie können den Assistenten natürlich auch dutzen. Drücken Sie anschliessend auf den *runden, blauen Button mit dem Pfeil*, um die Frage abzuschicken.

Die KI liefert eine strukturierte Antwort, die Sie per Klick vertiefen oder anpassen können,



Bild 2: Googles brandneuer *KI-Modus* erinnert stark an den cleveren Chatbot ChatGPT



Bild 3: Im *KI-Modus* können weitaus komplexere Fragen gestellt werden als im klassischen Suchmodus

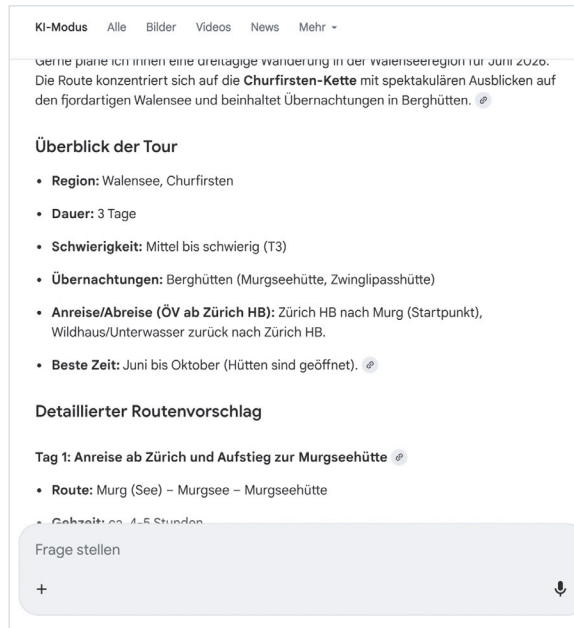


Bild 4: Antworten werden auf jede Anfrage individuell zugeschnitten

Bild 4. Möchten Sie Folgefragen stellen, geben Sie diese einfach weiterhin in die Eingabefeld ein. Der *KI-Modus* versteht diese und führt das Gespräch zusammenhängend weiter.

Wichtig: Der *KI-Modus* ersetzt in diesem Moment die normale Google-Suche. Sie arbeiten jetzt also komplett im KI-Bereich. Sie können den *KI-Modus* jederzeit wieder verlassen, indem Sie oben einfach auf den Reiter *Alle* klicken, **Bild 5**.

Auf dem Smartphone

Haben Sie ein Android-Gerät, öffnen Sie die Google- oder Chrome-App. Tippen Sie auf den *KI-Modus*-Button (falls freigeschaltet), **Bild 6**. Es öffnet sich ein eigenes Fenster – ähnlich einem Chat. Fragen, Bilder und Kameraaufnahmen können Sie direkt eingeben oder hochladen. Auf dem iPhone geht es ganz ähnlich: Öffnen Sie die Google-App. Den *KI-*

Generative KI

Generative KI ist eine Form künstlicher Intelligenz, die nicht nur bestehende Daten analysiert, sondern neue Inhalte selbst erstellt. Das können Texte, Bilder, Musik, Tabellen, Code oder sogar ganze Präsentationen sein.

Sie funktioniert, indem sie aus Milliarden Beispielen lernt, Muster erkennt und daraus eigene Vorschläge ableitet. Wichtig: Die KI «versteht» Inhalte nicht wie ein Mensch – sie errechnet wahrscheinliche Antworten. Deshalb können selbst Ergebnisse, die glaubhaft wirken, Fehler enthalten. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass man sich nie zu 100 Prozent auf KI-Infos verlässt.



Bild 5: Noch kommt man in die klassische Suche mit einem Klick auf *Alle* zurück

Modus finden Sie über einen Reiter oder einen Hinweisbanner. Tippen Sie darauf – und schon befinden Sie sich in der KI-Ansicht.

Tipp: Auf Mobilgeräten arbeitet der *Modus* besonders eng mit der integrierten Kamera zusammen. So lassen sich Objekte, Pflanzen oder Geräte fotografieren und direkt analysieren.

Unterschied zur Suche

Die klassische Suche von Google arbeitet anders als der neue *KI-Modus*. Sie liefert:

- Listen mit Links
 - Snippets
 - Werbung
 - Karten, Videos, Shoppingergebnisse
- Der frische *KI-Modus* ist hingegen eine ganz neue Art der Suche.
- Er liefert eine einzige, kuratierte Antwort
 - Er erklärt Zusammenhänge
 - Er kombiniert mehrere Quellen
 - Er reagiert auf Nachfragen
 - Er kann Bilder interpretieren
 - Er erstellt strukturierte Inhalte wie Pläne, Tabellen oder Listen

Die klassische Suche ist datenreich, der *KI-Modus* ist erklärend. Die klassische Suche gibt Ihnen Möglichkeiten, der *KI-Modus* gibt Ihnen Lösungen.

Qualität der Antworten

In vielen internationalen Erfahrungsberichten schneidet der *KI-Modus* von Google in folgenden Bereichen gut ab:

- Alltagsthemen (Rezepte, Erklärungen)
- Recherche über mehrere Quellen
- Planungen (Projekte, Aufgabenlisten)
- Vergleiche (Geräte, Abos, Varianten)
- Bildanalyse (Natur, Technik, Haushalt)

Auch zu typischen Schweizer Inhalten wie öffentlichem Verkehr, Shops oder regionalen Begriffen werden überraschend gute Ergebnisse präsentiert. Die KI ist damit spürbar leistungsfähiger als die KI-Übersicht oberhalb der klassischen Suchergebnisse. Vor allem bei weiterführenden/mehrstufigen Fragen ist der *KI-Modus* der klassischen Google-Suche klar überlegen.

Wo ist Vorsicht geboten?

Trotz aller Verbesserungen bleibt Googles *KI-Modus* ein Werkzeug mit Grenzen.

• **Fehler passieren** – besonders bei medizinischen, juristischen, finanziellen oder technischen Entscheidungen sollten Sie sehr vorsichtig sein. Auch bei Reiserouten und Sehenswürdigkeiten liegt die künstliche Intelligenz nicht immer richtig.

• **Quellen** werden teilweise nur summarisch verwendet und nicht immer vollständig korrekt wiedergegeben.

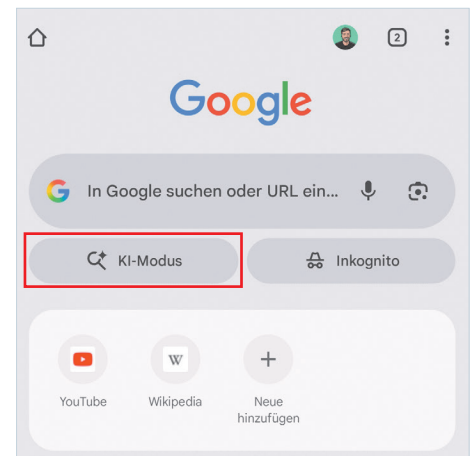


Bild 6: Auch auf dem Smartphone ist der *KI-Modus* bereits präsent.

• **Die Aktualität schwankt**, da Google zwar live sucht, aber die künstliche Intelligenz dennoch interpretieren muss.

• **Zu viel Vereinfachung:** Komplexe Themen werden manchmal «glattgeschliffen», wodurch wichtige Zusammenhänge verloren gehen können.

• **Datenschutz:** Wer sensible Fotos hochlädt (etwa Dokumente), sollte wissen, dass sie von der KI analysiert und unter Umständen auch an Google weitergegeben werden können.

Der *KI-Modus* ist ein hervorragender Helfer, aber kein Ersatz für Fachwissen oder eine sorgfältige Verifikation. Vor allem bei sensiblen Themen ist Vorsicht geboten. Hier kann der *KI-Modus* zwar für eine Initialrecherche sinnvoll sein, am Ende sollten Sie die Informationen aber immer anhand von anerkannten Fachquellen verifizieren.